Lernkarten

A

AKTIONSFORM

Die Lernkarten sind handliche Karten (z.B. DIN A6 = Postkartenformat), auf denen die TN Fragen/Aufgaben zum behandelten Thema bearbeiten, wiederholen und archivieren können.

1 Einsatzmöglichkeiten

- zur Prüfungsvorbereitung für Lernende *und* Lehrende („Wissen die TN, worauf ich hinauswill?", „Wird meine Art zu fragen von den TN verstanden?") **(→ A Test)**
- als Zwischenbilanz oder Abrundung, um Lücken und offene Fragen zu entdecken („Was ist nur ungenügend vermittelt/verstanden worden?")
- zur Selbstkontrolle der TN über ihren Wissensstand als Bestandteil von Lernmaterial

2 So wird's gemacht

Variante 1: Der Lehrende gibt Aufgaben/Fragen vor.
Variante 2: Die TN entwickeln selbst Aufgaben/Fragen.

- Stellen Sie die unterschiedlichen Frageformen und Fragearten mit Beispielen vor (Hilfe s. „Didaktisch-methodische Hinweise").
- Lassen Sie Fragen entwickeln, sammeln und auswählen und bringen Sie diese in Karteikartenform (Kopiervorlage: DIN-A4-Format, anschließend vierteln lassen von TN; jeweils eine Aufgabe pro Karte).
- Die TN bearbeiten die Karten (während des Kurses oder zu Hause).
- Überprüfen Sie die Antworten im Plenum oder zeigen Sie den TN, wie sie ihre Bearbeitung kontrollieren können (z.B. durch Manuskript, Buchlektüre, Gruppengespräch).

3 Didaktisch-methodische Hinweise

Die Besonderheit der Lernkartei: Sie macht Lernfortschritte im wahrsten Sinne des Wortes greifbar und sichtbar. Der TN kann z.B. Kartenstapel bilden: (1) „Was ich noch bearbeiten muss ...", (2) „Was ich bereits bearbeitet habe ..." und schließlich (3) „Was ich bereits wiederholt habe ...". Das Pensum wird so in einzelne Etappen und Schritte gegliedert. Das gibt Sicherheit, macht Lernen überschaubar und motiviert dadurch.
Außerdem ist die Lernkartei in der aktiven Variante 2 eine gute Möglichkeit für die TN, das „Lernen zu lernen". Die TN erschließen selbst noch einmal das Thema durch Fragen, sozusagen quer zur vorgegebenen Systematik. Das ist einprägsamer, als nur vom Manuskript zu lernen. Denn sonst wird häufig Wissen nur in der vorgegebenen Formulierung und Reihenfolge gemerkt, ist aber eigentlich nicht frei verfügbar und verstanden.
Die Lernkarten sind auch eine gute Rückmeldung für Sie als SL, ob Ihre Prüfungsfragen klar sind. Schließlich möchten Sie nicht Missverständnisse, sondern das Verständnis der TN prüfen.

Mögliche Formen für Aufgaben/Fragen

- Satz- bzw. Textergänzungen (Lückentexte),
- Vervollständigen von Zeichnungen und Diagrammen,
- Beantworten offener Fragen,

VORTEILE & CHANCEN	NACHTEILE & PROBLEME
+ gibt Sicherheit für Prüfungen + portioniert den Lerngegenstand	– Platz ist sehr begrenzt, z.B. für Ergänzungen in Diagrammen oder umfangreichere Stellungnahmen; evtl. anderes Format in diesen Fällen wählen

LERNZIEL

NEUN-FELDER-TAFEL

SOZIALFORM

LERNPHASE

- Einsteigen
- Erarbeiten
- Integrieren
- Auswerten

MATERIAL & MEDIEN

vorbereitete Karteikarten (mit oder ohne → **M Fragen**)

VERWANDTE

→ **A Netzwerk**

30–60 Min

bis **25** TN

A

AKTIONSFORM

- Ankreuzen von Multiple-Choice-Fragen **(→ A Fragen, → M Teilnehmerunterlage)**.

Mögliche Arten von Aufgaben/Fragen

Wissens- oder Lernaufgaben/Lernfragen: Sie rufen Inhalte direkt ab (einfache Leistung der TN) durch Einfügen, Ankreuzen oder Nennen wichtiger Definitionen, Daten, Begriffe, Aussagen usw. Beispiel: „Bitte nennen Sie typische ‚Kanäle' der Kommunikation (4 Angaben in Stichworten)!" *Tipp:* Schreiben Sie immer zur Orientierung dazu, wie viele Nennungen und welche Form der Antwort (z.B. „stichwortartig") Sie erwarten. Das empfehlen wir auch entsprechend in den Prüfungen so handzuhaben. TN müssen wissen, worauf Sie mit den Fragen hinauswollen.

Verständnisaufgaben/Verständnisfragen: Sie lassen Inhalte anwenden. Das erfordert eine zusätzliche Leistung von den TN: Diese kombinieren, nehmen Stellung, suchen Transfer durch Praxisbeispiele, oder sie liefern theoretische Deutungen zu Fallbeispielen und ziehen Schlussfolgerungen. Beispiel: „Was meinen Sie zu folgender Behauptung einer Kollegin ...? Antworten Sie ihr bitte in direkter Rede (5 Argumente)."

Kreative Aufgaben und Fragen: Die Lösungen stehen noch nicht fest (Bewertung: Plausibilität, Differenziertheit, Originalität der Antworten). Beispiel: „Welche Ideen haben Sie zu diesem Problem?"

Literaturhinweise

Ballstaedt 1994

Autor

Martin Alsheimer

Dieses Dokument ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz frei nutzbar:
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen (CC BY-SA 3.0 DE)